

Landkreis Rastatt & Stadt Baden-Baden

AUSBILDUNGS SCOUT

Zukunft gestalten!

1. Halbjahr

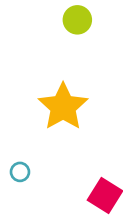


ausbildungsscout.net



Dein Zukunftswunsch
Wir helfen bei der Suche!

Willkommen beim



AUSBILDUNGS SCOUT



- ▶ Welt der Berufe
- ▶ Ausbildung oder Studium?
- ▶ Events & Termine
- ▶ Richtig bewerben
- ▶ Reinschnuppern & Rausfinden



*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde das generische Maskulinum verwendet.
Es sind immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.*

Grußwort

Die Berufswahl gehört zu den großen Entscheidungen im Leben. Vielleicht habt ihr schon eine Vorstellung von dem, was ihr beruflich machen wollt. Vielleicht wisst ihr aber auch noch nicht so richtig, was euch liegen könnte.

Eine Ausbildung lohnt sich in jedem Fall: Mit einem Ausbildungsabschluss sind die Aussichten, erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen, besser denn je, und der Verdienst kann sich auch neben dem von Studierenden von Anfang an sehen lassen.

Interessiert? Eine Orientierungsmöglichkeit bietet beispielsweise ein Praktikum, um einen Beruf im betrieblichen Alltag zu erleben. Erste Einblicke könnt ihr in diesem Jahr auch in nur fünf Tagen sammeln. Bei den Praktikumswochen Baden-Württemberg habt ihr die Möglichkeit, fünf Unternehmen und fünf Berufe in eurer Nähe kennenzulernen. Mehr dazu unter Events und Termine.

Aber auch wir, die Bundesagentur für Arbeit, beraten und unterstützen euch gern beim Einstieg in den Beruf. Wendet euch dafür einfach an die Berufsberatung eurer örtlichen Arbeitsagentur.

Viel Erfolg!



Dr. Susanne Koch

Geschäftsführerin Operativ der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit



KLARE KANTE. MITTENDRIN. EINE VON UNS.

Deine Fähigkeiten kombiniert mit unserem Wir machen dich zum Teil einer starken Gemeinschaft.

Entdecke, was wirklich zählt und erlebe die vielfältigen Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.
karriere-polizei-bw.de

 **POLIZEI**
BADEN-WÜRTTEMBERG



**DU
VERDIENST
EIN WIR.**

JETZT BEWERBEN



DEINE ÜBERZEUGUNG. DEIN EINSATZ.

Den Polizeiberuf kannst du je nach Schulabschluss in einer 30-monatigen Ausbildung oder einem 45-monatigem Bachelor-Studium erlernen.

DIE AUSBILDUNG:

POLIZIEOBERMEISTER/-IN IM MITTLEREN POLIZEIVOLLZUGSDIENST

In 30 Monaten absolvierst du eine umfassende Ausbildung, in der du in Theorie- und Praxisphasen umfassend auf den Polizeialltag vorbereitet wirst. Dabei wirst du von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen begleitet.

DAS BACHELOR-STUDIUM:

POLIZIEOBERKOMMISSAR/-IN BZW. KRIMINALOBERKOMMISSAR/-IN IM GEHOBENEN POLIZEIVOLLZUGSDIENST

Das Studium beginnt mit einer 9-monatigen Vorausbildung an einem der Ausbildungsstandorte. Dann folgt das Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen. Dieses bietet dir schon frühzeitig die Möglichkeit die Weichen für deine zukünftigen Aufgaben zu stellen, denn du kannst zwischen den Schwerpunktbereichen „Schutzpolizei“ und „Kriminalpolizei“ wählen. Innerhalb der Vertiefung „Kriminalpolizei“ kannst du dich zudem auf den Bereich IT-Ermittlungen/IT-Auswertungen spezialisieren.

BEWERBUNGSSCHLUSS

30. September 2024

BEWERBUNGSSCHLUSS

31. Dezember 2024



**DIE
SOLLTEST
DU KENNEN-
LERNEN.**

DEINE EINSTELLUNGSBERATUNG



Informiere Dich
über Deine
KARRIEREMÖGLICHKEITEN.

karriere-polizei-bw.de/einstellungsberatung/

Welt der Berufe

Dein Beruf, deine Wahl Startklar für die Zukunft



Schau rein!

Infos zu Berufen, Videos
und Links gibt es unter
[ausbildungsscout.net/
berufswelt](https://ausbildungsscout.net/berufswelt)

Dein Abschluss rückt näher, und du bist in einer aufregenden Phase deines Lebens. Bald wirst du die Schulbank gegen eine neue Herausforderung eintauschen. Welche wird das sein?

Die Zeit des Übergangs von der Schule ins Berufsleben ist spannend, aber auch unsicher. Viele deiner Mitschüler stehen vor denselben Fragen und Unsicherheiten. Aber das ist völlig normal! **Die Möglichkeiten sind vielfältig, und es gibt nicht den einen „richtigen“ Weg.** Hauptsache, du packst es an und erkundest deine Optionen.

Nimm dir Zeit, um dich über verschiedene Berufe zu informieren und herauszufinden, was am besten zu dir passt. Es gibt keine Eile, und du musst nicht alles auf einmal entscheiden. **Lass dich auch von deiner Agentur für Arbeit beraten!**

Deine Chancen stehen gut! In vielen Branchen suchen Unternehmen nach motivierten jungen Menschen wie dir.

Also, begib dich auf Entdeckungsreise! Diese Broschüre soll dir als Orientierungshilfe dienen. Außerdem findest du hier Ausbildungsplätze in der Region und viele Tipps.

Leg los und bewirb dich! Deine Reise beginnt hier.

Die Welt liegt dir zu Füßen!

Was ist dein nächster Schritt?

Welche Fähigkeiten und Talente hast du? Was kannst du besonders gut und wo liegen deine Schwächen? Wie kannst du deine Stärken optimal für deine berufliche Laufbahn nutzen? Welche Berufe gibt es überhaupt? Welche Optionen stehen dir mit deinem Abschluss offen? Wie kannst du deinen Wunschberuf erreichen?

Die Arbeitswelt ist vielfältig und bietet Raum für unterschiedliche Talente und Interessen. Auch du findest einen Beruf, der zu dir passt!

Es gibt **mehr als 300 anerkannte Ausbildungsberufe** und **Tausende von Studiengängen** in Deutschland – **so viele spannende Möglichkeiten da draußen!**

Nutze deine Chancen, wir wünschen dir viel Erfolg und viel Glück!



Welt der Berufe

Welcher Beruf passt zu dir? Fragen über Fragen!

Wichtige Fragen zu deinem Wunschberuf:

- Du machst das jeden Tag! Bist du dazu in der Lage? Körperlich, psychisch, mental, emotional?
- Auf welchem Weg und an welchem Ort erlernst du diesen Beruf? Reicht dein Abschluss dafür aus?
- Wie viel wirst du verdienen? Wie kannst du dich weiterqualifizieren und beruflich aufsteigen?
- Hat der Beruf Zukunft? Wie verändert er sich? Wird er in 10, 20, 30 Jahren noch existieren?



Teste dich!

Hier findest du die Links zu den Berufstests:
ausbildungsscout.net/teste-dich



Welche Berufe und Branchen passen wirklich zu dir? Wie bringst du deine Interessen und Fähigkeiten, deinen Schulabschluss und deine Wünsche unter einen Hut?

Nutze den BerufeCheck, Check-U und auch weitere **Online-Tools rund um die Berufswahl**. Fülle einfach mehrere aus und vergleiche die Ergebnisse!

Im **Berufsinformationszentrum BiZ** findest du alle Infos über Branchen und Tätigkeiten. Die **Berufsberatung der Agentur für Arbeit** ist persönlich für dich da. Sie hilft dir, dich zwischen den vielen Angeboten zurechtzufinden, und unterstützt dich dabei, deine Stärken und Talente zu erkennen. Außerdem beantwortet sie organisatorische Fragen und kann dir, falls nötig, Alternativen aufzeigen.

Deine Agentur für Arbeit unterstützt dich bei der Berufswahl ...

... und wenn es mal nicht so rundläuft

Die **Berufsberatung der Agentur für Arbeit** unterstützt dich persönlich bei der Studien- und Berufswahl, während deiner Ausbildung oder deines Studiums.

Im Leben läuft aber nicht immer alles rund.

- Du schaffst deinen **Abschluss nicht** oder findest einfach **keinen Ausbildungsplatz?**
- Du hast **Startschwierigkeiten** in deiner Ausbildung oder private Probleme und fragst dich, ob du deine **Ausbildung** überhaupt **schaffst?**

Die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** deiner Agentur für Arbeit unterstützt dich in deiner Situation. Sie wird von Schulen angeboten und deine Eltern bzw. Erziehungsberechtigten müssen zustimmen.

Es gibt auch das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** und das **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**. Oder du besuchst eine **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** mit einer Mischung aus Unterricht und Praktika in verschiedenen Betrieben.

Die **Assistierte Ausbildung (AsA)** bietet Stütz- und Förderunterricht sowie Unterstützung bei Problemen im Betrieb oder Alltag. Mit einer **Einstiegsqualifizierung (EQ)** kannst du bei einem betrieblichen Langzeitpraktikum zeigen, was in dir steckt. Dafür erhältst du sogar eine Vergütung.

Die Übernahmechancen sind gut, und die Zeit kann gegebenenfalls auf die Ausbildung angerechnet werden.

Lass dich beraten, du bist nicht allein!



Ruf an!

Beratungshotline
0800 4555500



Welt der Berufe

Orientierungshilfe im Berufe-Dschungel

Du hast schon eine engere Auswahl getroffen?
Dann ist eine **Entscheidungsmatrix** ein hilfreiches Werkzeug!

Sie hilft dir, unterschiedliche Ausbildungsplätze anhand bestimmter Kriterien zu bewerten und miteinander zu vergleichen.

Wenn du dich zwischen verschiedenen Studienplätzen entscheiden willst, sieht die erste Spalte natürlich anders aus, weil andere Kriterien wichtig sind.

Die **Download-Version** kannst du **direkt ausfüllen**, alle **Werte berechnen** sich **automatisch**:



Download

Entscheidungsmatrix
hier herunterladen:
[ausbildungsscout.net/
entscheidungsmatrix](https://ausbildungsscout.net/entscheidungsmatrix)

So nutzt du die Entscheidungsmatrix:

In der Spalte „Gewichtung“ gibst du **jedem Kriterium** aus der ersten Spalte eine **Wertung von 1 bis 10**. Wenn für dich das Gehalt am wichtigsten ist, schreibst du also bei Gehalt in die nächste Spalte eine 10. Wenn dir Urlaub genauso wichtig ist, kannst du hier auch eine 10 vergeben, das heißt die Gewichtungen können auch mehrmals vorkommen.

In die jeweilige Job-Spalte **vergibst du dann Punkte von 1 bis 10**. Jetzt **multiplizierst** du deine **Wertung mit der Gewichtung**, die du dem Kriterium gegeben hast.

Beispiel: Bei Job A erhältst du 1.000 Euro im ersten Jahr, und das bewertest du mit 9 Punkten. In Job B gibt es nur 620, das bewertest du mit 3. Dann lautet deine Wertung bei „Gehalt“ für Job A also 90 und für Job B 30 Punkte. Am Ende zählst du alle Wertungen zusammen und ermittelst so einen „Gewinner“.

Wenn du das **Ergebnis** siehst, **achte auf deine Reaktion und dein Gefühl**. Es kann nämlich sein, dass ein Job zahlenmäßig gewinnt, du dich aber unwohl damit fühlst. Daher ist es wichtig, die Matrix nur als eine **Orientierungshilfe** zu betrachten. Deine endgültige Entscheidung sollte immer auf einer **individuellen Abwägung aller Faktoren** beruhen.

Du kannst auch weitere Aspekte einbeziehen und eine eigene Matrix erstellen. Werde kreativ und überlege dir deine eigenen Kriterien!

Die Entscheidungsmatrix

Deine Entscheidungshilfe

Wie wichtig ist dir welcher Aspekt?
Vergib Punkte von 1 bis 10

	Gewichtung	Job A	Wertung	Job B	Wertung
Gehalt	10	9	90	3	30
Weiterbildung	6	2	12	10	60
Sicherheit	8	7	56	10	80
Atmosphäre / Kultur	9	6	54	8	72
Team / Chef(s)	9	5	45	10	90
Reisetätigkeit	2	0	0	2	4
Flexible Arbeitszeiten	5	10	50	0	0
Urlaub	6	8	48	9	54
Arbeitsplatz & Equipment	8	7	56	9	72
Standort & Arbeitsweg	10	10	100	4	40
			511		502

Wie gut ist das Kriterium beim jeweiligen Job erfüllt? Trage für jeden Aspekt bei Job A und B Punkte von 1 bis 10 ein.

Multipliziere deine Wertung des Jobs mit der Gewichtung. ✗

Zähle alle Wertungen zusammen.

Welt der Berufe

Hättest du's gewusst?

Wie viele Ausbildungsverträge wurden im Jahr 2022 in Deutschland geschlossen?

- A) 475.100
- B) 600.000
- C) 20.000.000

Wie viele Ausbildungsplätze wurden im Jahr 2022 in Deutschland angeboten?

- A) 1.000.000
- B) 544.000
- C) 16.500.234



Aufösung: A und B



Foto: spynshai/E+/Getty Images

Platz für deine Notizen

Wusstest du schon...?

Das Forum für Gesellschaftlichen
Zusammenhalt – das heißt:
gemeinsam für eine starke Gemeinschaft.
12.10.24 in der Liederhalle Stuttgart.



Melde dich jetzt an.



<https://www.nussbaum-stiftung.de/forum>

 FORUM FÜR
GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

 NUSSBAUM
Stiftung

 **IHK** Industrie- und Handelskammer
Karlsruhe

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.



JETZT #KÖNNENLERNEN

Machen, wachsen, besser werden. So
fühlt sich Ausbildung an. In einem von
330 Berufen wirst du nicht irgendwas,
sondern in irgendwas richtig gut. Jetzt
Platz sichern!



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Ausbildung oder Studium?

So erreichst du deinen Wunschberuf

Erfolgskonzept duale Ausbildung

Die **Ausbildung in Deutschland erfolgt dual**, das heißt in der Berufsschule und im Betrieb. Manche Berufe, zum Beispiel im Sozialbereich, erlernt man üblicherweise in einer **rein schulischen Ausbildung**. Neben dem Unterricht im Klassenraum hat auch eine schulische Ausbildung viele praktische Anteile.

Es gibt **Berufe, die nur über ein Studium erreichbar sind**, wie Juristin oder Jurist, Ärztin oder Arzt und viele weitere.



Informier dich!

Hilfe und Tipps zur Entscheidung findest du unter ausbildungsscout.net/ausbildung-studium



Die **Berufsschule** besuchst du entweder an bestimmten Tagen in der Woche oder in Blöcken. Hier wird theoretisches und praktisches berufsrelevantes Wissen vermittelt. Dein Abschluss ist **staatlich anerkannt**.

Rechtlich gesehen benötigst du **keinen bestimmten Schulabschluss**, um eine **betriebliche Ausbildung** zu beginnen. Die Ausbildungsbetriebe können selbst entscheiden, welche Schulabschlüsse sie erwarten. In der Regel wird jedoch mindestens ein Hauptschulabschluss vorausgesetzt. Es ist zwar nicht einfach, aber es ist möglich, ohne Schulabschluss eine Ausbildung zu beginnen.

Wenn du einen Beruf erlernen willst, der nur über ein Studium erreichbar ist, ist die Sache klar: Du schreibst dich an einer **Universität oder Fachhochschule** dafür ein. Dafür brauchst du **das Abitur oder die Fachhochschulreife**. Beides kannst du auch nachholen, dann hat deine Reise einen Zwischenstopp auf einer Schule, bevor es ans Studieren geht.

Wann sollte ich studieren, wann lieber eine Ausbildung machen?

Das spricht für eine Ausbildung

Es gibt viele spannende und moderne Ausbildungen. Mach eine betriebliche Ausbildung, wenn du

- dich freust, dass die Schule geschafft ist, und direkt ins Berufsleben einsteigen willst
- gern praktisch arbeitest und sehen willst, wie sich dein Wissen anwenden und umsetzen lässt
- schnell selbst Verantwortung übernehmen willst
- von Anfang an Geld verdienen willst

Das spricht für ein Studium

Die Auswahl an Studienfächern und Berufswegen ist riesig. Ein Studium ist das Richtige für dich, wenn du

- dich für Wissenschaft interessierst und gern tief in ein Thema eintauchst
- dich gut selbst organisieren kannst und Disziplin hast (diese Eigenschaften lassen sich während des Studiums erwerben und vertiefen)
- später in einer Führungsposition arbeiten willst (hierfür wird oft ein Studium vorausgesetzt)



Foto: Maridav/Stock/Getty Images Plus

Ausbildung oder Studium?

Duales Studium Mix aus Theorie und Praxis

Ein duales Studium verbindet ein klassisches Studium mit einer beruflichen Ausbildung.

An einer **Hochschule** wird die **Theorie** vermittelt, und im realen **Job** lernst du die **Praxis**. Beides geht Hand in Hand und bringt dir mega viel Wissen in kurzer Zeit. Wenn du also Bock auf Lernen hast und bereit bist, viel Zeit zu investieren, ist das duale Studium dein Ding.

Das Beste daran? Du **verdienst bereits Geld**, während du studierst!



Weitere Infos

Mehr übers duale Studium findest du unter ausbildungsscout.net/duales-studium



Foto: Prestock-Studio/Stock/Getty Images Plus

In Deutschland gibt es rund 1.700 duale Studiengänge. Die meisten werden an **Fachhochschulen**, aber auch an **Universitäten** und **Berufsakademien** angeboten. Die beliebtesten dualen Studiengänge sind Betriebswirtschaftslehre/Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Verwaltungswissenschaften, Gesundheits- und Therapiewesen, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Bauingenieurwesen.

Du erhältst eine **monatliche Vergütung**. Wenn du nach dem **Bachelor-Abschluss** direkt ins Berufsleben einsteigen willst, ist ein duales Studium ein **perfekter Kompromiss zwischen Ausbildung und Studium**.

Die **Zugangsvoraussetzungen sind unterschiedlich**: je nach Hochschule entweder **allgemeine Hochschulreife** (Abitur), **fachgebundene Hochschulreife** oder **Fachhochschulreife**.

Informiere und bewirb dich frühzeitig, denn die Plätze sind oft begrenzt und die Konkurrenz ist groß.

Handwerk hat Zukunft

Finde deinen Weg und mach was draus!

Im Handwerk gibt es unglaublich **vielseitige und spannende Möglichkeiten**. Von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zupfinstrumentenmacherin, ob mit Maschinen, Materialien, Menschen oder Lebensmitteln – das Handwerk bietet Berufe in den unterschiedlichsten Branchen und Tätigkeitsbereichen. Vom kleinen Traditionsbetrieb nebenan über den Mittelstand bis zum bekannten Global Player.

Bei deiner **Ausbildung im Betrieb** packst du direkt ab dem ersten Tag mit an. In der Berufsschule lernst du wichtige Theorie. Bei **überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen** in den Bildungszentren der Handwerkskammern und Innungen vermittelt man dir weitere praktische Fähigkeiten, die du für deinen Beruf brauchst.

Nach deiner Ausbildung, die **zweieinhalb bis drei Jahre** dauert, erhältst du deinen **Gesellenbrief**. Je nach Beruf kannst du dich mit Fort-

Weiterbildungen auf die technische, betriebswirtschaftliche oder gestalterische Seite deines Handwerks **spezialisieren**.

Oder du erfüllst dir den **Traum von der eigenen Firma**. Bei vielen Gewerken brauchst du dazu einen **Meisterbrief**. Diesen erwirbst du in einer speziellen Fortbildung. Als Meisterin oder Meister kannst du übrigens auch **ohne Abitur studieren** und dich weiter spezialisieren.

Handwerk hat Zukunft! Besonders auf dem Weg zur Klimaneutralität. Neue Heizungen, Photovoltaik, Wasser und Abwasser und vieles mehr ... Wenn du etwas für den Planeten tun willst, gibt es im Handwerk optimale Möglichkeiten dafür. Denn gerade in „Klimaberufen“ herrscht Fachkräftemangel!

Die Welt ist im Wandel und das Handwerk gestaltet ihn mit!

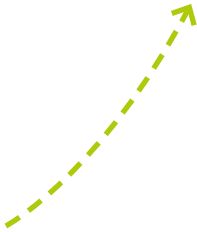


Foto: s. g. b. / Getty Images

Ausbildung oder Studium?

Schulische Ausbildung Dein Weg zum Traumberuf

Manche Berufe kannst du nur an einer Schule erlernen. Schulische Ausbildungen gibt es zum Beispiel in den Bereichen:

- Gesundheit und Pflege
- Sozialpädagogik und Erziehung
- Design und Gestaltung
- Handwerk und Technik

Die Ausbildungen finden in **Berufsfachschulen, Berufskollegs, Fachakademien** und weiteren **beruflichen Schulen** statt.

Die **Ausbildungsdauer** beträgt je nach Ausbildungsgang zwischen einem und dreieinhalb Jahren.



Rein schulisch werden hauptsächlich die **nichtakademischen Heil- und Pflegeberufe** sowie **soziale Berufe** ausgebildet.

Schulische Ausbildungen erfordern meist keine Bewerbung bei einem Betrieb. Du hast **Vollzeitunterricht** und machst oft mehrere **Praktika**. Weil du nicht an einen Ausbildungsbetrieb gebunden bist, hast du mehr Flexibilität in Bezug auf den **Ausbildungsort**. In einigen Fällen hast du deine Ausbildung **sicher** in der Tasche, da es keine Konkurrenz um Ausbildungsstellen gibt. Du erhältst zunächst eine solide theoretische Grundlage, die in deinem Beruf von großer Bedeutung ist, bevor du praktische Erfahrungen sammelst.

Die Schulen, an denen die Ausbildung stattfindet, haben unterschiedliche rechtliche **Zugangsvoraussetzungen** und können zusätzlich eigene Vorgaben haben. Oft wird ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt, bei einigen reicht auch der Hauptschulabschluss.



Dein Abschluss reicht nicht? Du hast keinen? Studium abgebrochen? Das ist kein Beinbruch, es geht immer weiter!

An einigen Schulen kannst du, ohne die Schule zu wechseln, einen **höheren Schulabschluss** machen. Du kannst auch darüber nachdenken, zur **Realschule** oder in die Oberstufe eines Gymnasiums zu wechseln.

Wenn du an einer **Berufsschule** oder **Berufsfachschule** bist, kannst du unter bestimmten Bedingungen einen mittleren Schulabschluss oder sogar die **Fachhochschulreife** erlangen. Das eröffnet dir viele neue Möglichkeiten.

Hast du bereits einen mittleren Bildungsabschluss? Dann bietet sich das **berufliche Gymnasium** an. Wenn du es erfolgreich abschließt, erhältst du die **allgemeine Hochschulreife (Abitur)**. Das Beste daran: Es gibt **verschiedene Fachrichtungen** zur Auswahl, damit du das studieren kannst, was dich am meisten interessiert. Übrigens haben viele erfolgreiche Menschen ihren Schulabschluss

über den sogenannten zweiten Bildungsweg nachgeholt. Das bedeutet, du kannst das auch schaffen, selbst wenn du nicht Vollzeit zur Schule gehen kannst oder möchtest.

Die **Nichtschüler- oder Externenprüfung** ermöglicht es dir, Schulabschlüsse in Eigenregie zu erwerben. Das erfordert Disziplin, da du dich entweder eigenständig im Selbststudium vorbereitest oder an speziellen Vorbereitungskursen teilnimmst.

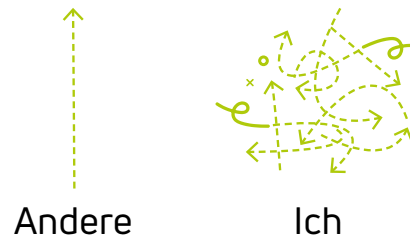
Du hast ein Studium begonnen und bemerkst, dass es nichts für dich ist? Auch das ist kein Grund zur Verzweiflung! Du kannst dein **Studium** auch **abbrechen**, und das ist in Ordnung. Viele Studienabberecher und Studienabberecherinnen haben **stattdessen eine Ausbildung** absolviert und ihren Traumjob gefunden!

Tipp

Du kannst dich auch **nach einer Ausbildung** noch für ein Studium entscheiden!



Der gefühlte Weg zum Erfolg



Ausbildung oder Studium?

Kurz & knapp:

- Wenn du sofort praktisch einsteigen und Geld verdienen willst, ist eine Ausbildung das Richtige für dich.
- Wenn dein Berufswunsch nur mit einem Studium erreichbar ist, entscheide dich für ein Studium.
- Der perfekte Kompromiss: ein duales Studium!
- Das Handwerk bietet vielfältige Karrierewege und Aufstiegsmöglichkeiten.
- Einige Ausbildungen finden rein schulisch statt.
- Es ist nie zu spät! Wenn dein Abschluss für deinen Wunschberuf nicht reicht, kannst du ihn nachholen.
- Du kannst dich auch umentscheiden, wenn du eine für dich falsche Wahl getroffen hast.



Platz für deine Notizen



WIR SUCHEN **AUSZUBILDENDE UND DUALE STUDENT:INNEN**



Bewirb dich jetzt.

Einfach QR-Code scannen oder auf [werde-einer-von-uns.de](https://www.werde-einer-von-uns.de)
oder per Mail: Postjobs-karlsruhe@deutschepost.de

Starte mit uns deine berufliche Zukunft

Ausbildung

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung
Kaufmann/-frau für Büromanagement
Berufskraftfahrer:in
Mechatroniker:in

Duales Studium

Personalmanagement
Dienstleistungsmanagement
Speditions- und Logistikmanagement





GAGGENAU

Foto: Schneider/Fibry



Wir setzen auf Zukunft

ab September 2025

Büro

Studium
oder FSJ

Kindergarten

**Ausbildung
bei der Stadt**



Mehr Infos unter
www.gaggenau.de/ausbildung

Weitere News
auch auf Social Media



#zukunftsgestalter

Wir

suchen dich.

Deine Ausbildung bei
Nussbaum Medien.

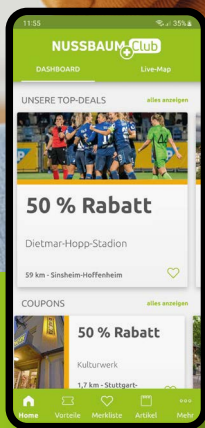


 **NUSSBAUM**

www.nussbaum-medien.de/ausbildung

Sei ein Teil...

der Nussbaum Community



NUSSBAUM CLUB

Kennst du schon den Nussbaum Club? Mit der Nussbaum Club App hast du die Nussbaum Club Coupons und Gewinnspiele jederzeit auf dem Smartphone dabei. Lese das digitale Magazin *Heimat entdecken* und lass dich von den besonderen Ausflugszielen in Baden-Württemberg inspirieren. Zusätzlich sparst Du mit mehr als 7.500 Coupons aus den Bereichen Freizeit, Essen + Trinken, Kultur, Events + Erlebnisse und Reisen.

WIR
MACHEN
CHANCEN.

Willst du mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten?
Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung oder ein duales Studium
bei der Agentur für Arbeit.



Erfahre mehr zu der Arbeit bei uns und bewirb dich auf eine unserer offenen Stellen an verschiedenen Standorten: www.arbeitsagentur.de/karriere



bringt weiter.

Events & Termine

Woche der Ausbildung vom 11. bis 15. März

Zukunft will gelernt sein

- Was kann ich tun, um meine berufliche Zukunft zu gestalten?
- Welche Vorteile hat eine Ausbildung?
- Welche Betriebe in der Region bilden aus?
- Welche Möglichkeiten gibt es mit welchem Abschluss?
- Was muss man können, um in einem bestimmten Beruf zu arbeiten?
- Welche Branchen und Berufsfelder sind momentan besonders gefragt?



Weitere Events

ausbildungsscout.net/events



Foto: ddp/panther / iStock/Getty Images Plus

Die Azubis von heute sind die Fachkräfte und Macher von morgen.

Die **Woche der Ausbildung** steht 2024 unter dem Motto „**Zukunft will gelernt sein**“. Die Partner in der Allianz für Aus- und Weiterbildung – darunter die Bundesagentur für Arbeit – bieten vom **11. bis 15. März** viele **Events** und **Beratungsangebote** rund um das Thema berufliche Ausbildung und Berufswahl an.

Für Eltern, Lehrkräfte sowie Arbeitgeber gibt es ebenfalls Angebote. Das Wirtschaftsministerium begleitet die Woche in den sozialen Medien durch die Kanäle der Ausbildungskampagne [gut-ausgebildet.de](https://www.gut-ausgebildet.de) und der Elternkampagne [ja-zur-ausbildung.de](https://www.ja-zur-ausbildung.de) unter dem Hashtag [#WocheDerAusbildungBW](https://www.#WocheDerAusbildungBW).

Mehr zur Woche der Ausbildung unter:
ausbildungsscout.net/woche-der-ausbildung

Praktikumswochen Baden-Württemberg vom 11. März bis zum 5. April

Mit den **Praktikumswochen Baden-Württemberg** kannst du ohne großen Aufwand Praxiserfahrungen sammeln und die Vielfalt der Berufe und Betriebe erleben. Du schnupperst jeden Tag in ein anderes Unternehmen hinein. Die **Registrierung** ist für alle ab 14 Jahren **kostenlos online** möglich.

- Individuell auf dich abgestimmte Vorschläge
- Gute Planbarkeit
- Unkomplizierte, kostenlose Registrierung
- Regionales Matching mit Unternehmen in deiner Nähe
- Auch ein einzelner Praktikumstag ist möglich



**Agentur für Arbeit
Karlsruhe-Rastatt**

Brauerstr. 10, 76135 Karlsruhe

Tel. 0721 8232222

karlsruhe-rastatt@arbeitsagentur.de



Zum Profil

Alle News und Events zur
Agentur für Arbeit

Wähle die Tage aus, an denen du teilnehmen möchtest, und such deine Berufsfelder aus. Dann wird automatisch eine individuelle Praktikumswoche für dich zusammengestellt.

Nutze die Tagespraktika, um **erste berufliche Kontakte** zu knüpfen, um **anschließend längere Praktika** zu vereinbaren oder den **Sprung in die Ausbildung** zu machen.

Sei dabei und mach mit! Auch in den Herbstferien und zwei Wochen davor kannst du an den Praktikumswochen teilnehmen.

Registriere dich unter www.praktikumswochen-bw.de



Foto: industryview/Stock/Getty Images Plus

Richtig bewerben

Stelle gefunden? Bewirb dich! So geht's ganz einfach

Dein erster Schritt: Du informierst dich

- auf der Website und über die Social-Media-Kanäle des Unternehmens
- auf Bewertungsportalen wie kununu
- bei Menschen, die dort arbeiten
- direkt beim Unternehmen (Anruf, E-Mail)

Notiere dir alle Fragen und Dinge, die dir auffallen. Du kannst sie in deinem Anschreiben aufgreifen und hast sie beim Vorstellungsgespräch parat.



Bewirb dich!

Viele Tipps für deine Bewerbung gibt es unter ausbildungscout.net/bewerbung

Foto: Stockfour/Stock/Getty Images Plus



Deine **Bewerbung ist deine Eintrittskarte** für deinen Wunschberuf. Sie entscheidet darüber, ob du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wirst. Deshalb sollte sie:

- vollständig,
- ansprechend gestaltet,
- fehlerfrei und
- individuell auf jede Firma zugeschnitten sein.

Mit einem **individuellen Anschreiben** signalisierst du Interesse. Beziehe dich auf die genannten Anforderungen. **Nutze ruhig dieselben Wörter und Ausdrücke.** Einige Firmen werten Bewerbungen mittels künstlicher Intelligenz zunächst automatisch aus, wobei auf Übereinstimmungen geachtet wird. Analysiere deine Notizen und **finde eine Gemeinsamkeit** oder einen Satz, der dir besonders gut gefällt, und zitiere ihn in deinem Anschreiben oder beziehe dich darauf.

Bewerbung schreiben

Das muss unbedingt rein:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Letztes Zeugnis
- Bescheinigungen (Praktika etc.)

Das ist kein Muss mehr:

- Foto
- Staatsangehörigkeit
- Familienstand

Bei manchen Firmen reicht auch eine **Kurzbewerbung** mit knappem Lebenslauf. **WhatsApp-Bewerbungen mit Sprachnachricht** sind selten, kommen aber immer häufiger vor. Für Ausbildungen wird meist eine ausführliche Bewerbung verlangt.

Extra-Tipp



Die **Agentur für Arbeit** kann dir auch helfen, ansprechende Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

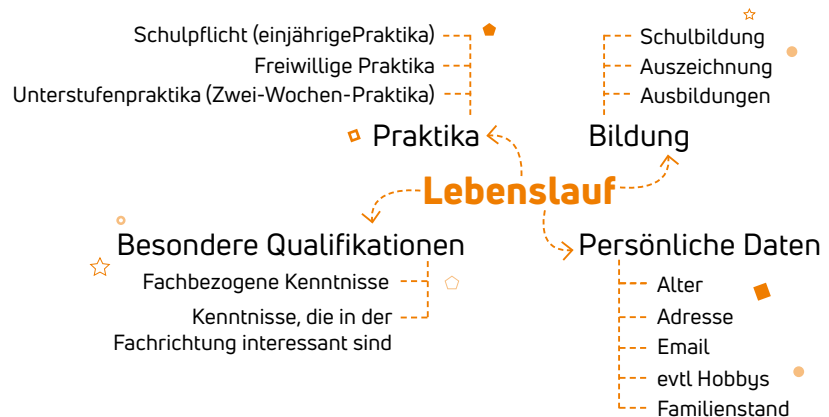
Ein **Bewerbungsfoto** ist heute üblich, aber nicht mehr zwingend erforderlich. Falls du eins verwendest, sollte es professionell aussehen. Vermeide Selfies oder Schnappschüsse. Du kannst deine Bewerbung durch kreative Elemente wie die jeweiligen Firmenfarben aufwerten, aber übertreibe es nicht.

Die Reihenfolge deines **Lebenslaufs** (chronologisch oder im amerikanischen Stil) ist Geschmackssache. Das **Anschreiben** wird normalerweise als separate Datei oder als oberstes Blatt bei einer Papierbewerbung eingereicht.

Führe **alle Dateien** (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnis-Scans) **zu einer einzigen PDF-Datei** mit möglichst kleiner Dateigröße zusammen. Online gibt es hierfür viele Tools.

Einige Unternehmen haben **spezielle Bewerbungs-Websites**, wo du deine Unterlagen direkt hochladen kannst. Und wenn es doch der klassische Postweg ist, denke daran, nur Kopien deiner Zeugnisse und Bescheinigungen zu schicken, keine Originale.

Wenn du **nach zwei bis drei Wochen** nichts gehört hast, darfst du **höflich** per E-Mail nach dem **aktuellen Stand des Bewerbungsverfahrens fragen**.



Richtig bewerben

Bewerbungsanschreiben leicht gemacht

Was unbedingt ins Anschreiben mit reinmuss:

- Deine vollständigen Kontaktdaten und die Kontaktdaten des Unternehmens
- Ort und Datum
- Betreffzeile mit Angabe der Stelle, auf die du dich bewirbst
- Anrede (wenn der Name aus der Stellenanzeige hervorgeht, nenne ihn unbedingt!)
- **Einleitung:** Wie kommst du auf die Stelle, wer bist du, was machst du momentan?
- **Warum** willst du **genau diesen Beruf** lernen?
- **Warum** willst du ihn **bei dieser Firma** lernen?
- **Was zeichnet dich aus? Warum** bist du die richtige Person für den Job?
- **Schlussatz:** Du freust dich auf eine Einladung (nicht „würdest“ dich freuen)
- Grußformel, Name und Unterschrift



Foto: Shutterstock/Getty Images

Jetzt brauchst du die **Infos zum Unternehmen**, die du dir bei deiner Recherche notiert hast. Deine **Ergebnisse aus den Online-Tests** wie Check-U oder dem BerufeCheck sind für Formulierungen über dich und deine Stärken hilfreich. Du kannst online nach Beispiel-Anschreiben schauen, aber nicht einfach kopieren!

Schreibe den Text unbedingt selbst! Es gibt mittlerweile Tools, die erkennen, ob ein Text von einem Menschen oder von künstlicher Intelligenz geschrieben wurde. Nutze die KI nur, um dir Anregungen zu holen, beispielsweise für die Gliederung des Anschreibens, für einzelne Sätze bzw. Formulierungen oder für Rechtschreibkorrekturen.

In deiner **E-Mail** schreibst du zwei bis drei Sätze und verweist dann auf deine Unterlagen im **PDF-Dateiformat im Anhang**.

Ansprechend bewerben und beim Vorstellungsgespräch überzeugen

Viele beginnen mit einem **Deckblatt mit Foto und Kontaktdaten**. Dann folgt als zweite Seite der **Lebenslauf**. Ein Deckblatt kann man sowohl in einer PDF-Datei als auch bei einer Papierbewerbung umsetzen.

Übrigens: Personalabteilungen googeln nicht selten nach den Bewerbern. Deshalb solltest du gegebenenfalls deine **Social-Media-Profilen etwas „ausmisten“**. Du darfst und sollst **authentisch rüberkommen**, aber zu freizügige Outfits oder Party-Videos wirken schnell unseriös. Deine Profile sollten, wenn du unter 18 bist, grundsätzlich auf **„privat“** gestellt bzw. nicht öffentlich aufrufbar sein. **Adde nur Menschen, die du kennst**. Aber das weißt du sicher!

Die wichtigsten Tipps zum Vorstellungsgespräch:

- **Pünktlich sein:** Plane eventuell einen Zeitpuffer ein. Wenn du dich beispielsweise wegen der Bahn verspätest, ruf an und sag Bescheid. Notiere oder speichere die Nummer.
- **Seriös kleiden:** also ansprechend, sauber und ordentlich. Allerdings kommt es auf die Branche an. Bei einer Bank wird andere Kleidung erwartet als in einem Handwerksbetrieb. Zeige nicht zu viel Haut und schminke dich nicht zu auffällig. Wichtig: Nicht verkleiden! Du sollst dich wohlfühlen.
- **Höflich verhalten:** Stelle dich mit deinem kompletten Namen vor. Schau dein Gegenüber an, lächle, sprich mit „Sie“ an. Gehe freundlich auf Small-Talk- und Eisbrecherfragen am Anfang ein.

Social Media

Du hast **guten Content** und bewirbst dich für einen **kreativen Beruf**? Dann mach es umgekehrt, **motze deine Profile auf** und gib die Links in der Bewerbung an!



Richtig bewerben

Punkten im Auswahlverfahren

Manchmal gibt es in Vorstellungsgesprächen knifflige Fragen, sogenannte **Brainteaser**. Das sind ungewöhnliche Fragen oder Rätsel, die prüfen, wie du Probleme angehst und analysierst. Dabei geht es oft nicht um die richtige Antwort, sondern darum, wie du deine Gedanken erklärst.

Im **Assessment-Center** arbeitest du mit anderen Bewerbern an verschiedenen Aufgaben. Das soll testen, wie gut du im Team arbeiten kannst und wie du unter Druck reagierst.

Extra-Tipp



Übe dein Vorstellungsgespräch mit einem Freund oder einer Freundin. **Filme** es und **analysiere anschließend** deine Stimme, deine Haltung, dein Auftreten.



Foto: fotostorm/+/Getty Images

Ob per **Videochat**, per **Telefon** oder **persönlich vor Ort**: Die Verantwortlichen wissen, dass die Situation für dich neu ist. Einfach **durchatmen und Lächeln** nicht vergessen! **Notiere** dir im Vorfeld deine **Stärken und Schwächen**, die du durch eine **Berufsberatung** oder **Online-Tests** herausgefunden hast. Nutze auch deine Notizen zum Unternehmen, wenn du gefragt wirst, ob du noch Fragen hast. Diese Frage wird am Ende immer gestellt, deshalb solltest du zwei oder drei Fragen vorbereiten.

Einige Firmen haben **mehrstufige Auswahlverfahren**. Bei einem Anruf vorab will man dich kurz unverbindlich kennenlernen und entscheiden, ob man dich zu einem Vor-Ort-Termin oder Videocall einlädt.

Es ist normal, bei einem Vorstellungsgespräch nervös zu sein. Mach dich nicht verrückt und denke positiv!

Hättest du's gewusst?

Wie hoch ist der Anteil unter den 20- bis 34-Jährigen in Deutschland ohne Berufsabschluss?

- A) 17,8 %
- B) 25 %
- C) 2,4 %

Wie viele Ausbildungsberufe gibt es in Deutschland?

- A) 328
- B) 2.500
- C) 26



Aufgung: A und A

Platz für deine Notizen



Foto: Aram/Anat/Stock/Getty Images Plus

Reinschnuppern & Rausfinden

*Du musst Zeit überbrücken?
Du hast viele Möglichkeiten!*

Du hast bereits einen Ausbildungs- oder Studienplatz in Aussicht, musst aber bis zum Start noch **Zeit überbrücken**? Oder es hat **bisher nicht geklappt**?

Lass dich nicht entmutigen!

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Zeit sinnvoll zu nutzen.

- **Erfahrungen sammeln:** Job oder Praktikum
- **Gutes tun:** Freiwilligendienst
- **Ausland:** Au-pair oder Sprachreise



Probiere es!

Infos zu deinen Möglichkeiten nach der Schule gibt es unter ausbildungsscout.net/reinschnuppern



Die Bundesagentur für Arbeit bietet eine **Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** an, um dir bei der Berufswahl zu helfen. Du lernst verschiedene Berufsfelder und Betriebe kennen, um den passenden Beruf für dich zu finden.

Wenn du deine Ausbildung abgebrochen hast, kann dir die BvB auch bei der Suche nach neuen Möglichkeiten helfen. Zusätzlich bereitet dich die BvB mit Unterricht auf deine zukünftige Ausbildung vor.

Hast du die Schule ohne Abschluss verlassen, kannst du im Rahmen einer BvB zusätzlich noch einen Hauptschulabschluss oder gleichwertigen **Schulabschluss nachholen**. Lass dich dazu bei deiner **Agentur für Arbeit vor Ort** beraten!

Ein **Praktikum** ist jedenfalls immer eine gute Idee!

Entdecke deine Möglichkeiten mit einem Praktikum

Tue Gutes beim Freiwilligendienst

Teste bei einem **Praktikum**, ob dein Wunschberuf zu dir passt, oder sammle wertvolle Erfahrungen für deine darauffolgende Ausbildung. Sprich mit Unternehmen und finde heraus, welche Möglichkeiten es gibt.

Da es sich nicht um ein Pflichtpraktikum handelt, kannst du ganz individuelle Vereinbarungen treffen. Die Praktikumsdauer kann von einer Woche bis zu sechs Monaten vereinbart werden.

Ein **freiwilliges Praktikum** kannst du in den Ferien, vor einer Ausbildung oder vor einem Studium absolvieren. Es hilft dir, dich zu orientieren, die Zeit sinnvoll zu überbrücken und berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Eine gute Orientierungsmöglichkeit ist auch das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)**, das **Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)**, der **Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD)** oder der **Bundesfreiwilligendienst (BFD)**.

Im FSJ und FÖJ kannst du anderen helfen, zum Beispiel:

- in der Kinder- und Jugendarbeit
- in der Gesundheits- und Altenpflege
- in einem Sportverein
- in einer kulturellen Einrichtung oder Schule
- in Umwelt- und Naturschutzverbänden
- in der Landschafts- und Denkmalpflege

Extra-Tipp



Bei der **Praktikumswoche** lernst du spannende unterschiedliche Berufsfelder kennen – und jeden Tag ein neues Unternehmen.



Reinschnuppern & Rausfinden

Ab ins Ausland!

Ein Job, Freiwilligendienst oder ein Praktikum ist nicht interessant für dich? **Dann könnten eine Sprachreise oder ein Au-pair-Jahr im Ausland genau das Richtige für dich sein!**

Dabei kannst du deine **Selbstständigkeit** und **Verantwortungsbereitschaft** unter Beweis stellen, während du lernst, dich in neuen und unbekannteren Umgebungen zurechtzufinden.



Bei einer **Sprachreise** verbesserst du deine Sprachkenntnisse in einem Land, in dem die Sprache im Alltag tatsächlich gesprochen wird. Je nach Sprache gibt es mehrere Länder zur Auswahl. Eine Sprachreise ist nicht nur ein aufregendes **Abenteuer**, sondern fördert auch deine **Persönlichkeitsentwicklung**. Die **Kosten** für eine Sprachreise musst du allerdings **selbst** tragen.

Wenn du als Au-pair im Ausland arbeitest, hast du die Chance, eine **andere Kultur hautnah** kennenzulernen und dabei noch eine **Vergrößerung** zu erhalten. Für eine Au-pair-Stelle solltest du selbstbewusst und durchsetzungsfähig sein und den **Umgang mit kleinen Kindern** gewohnt sein. Die meisten Au-pair-Stellen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Betreuung von Kinder.

Pluspunkt: Eine Sprachreise oder ein Au-pair-Jahr im Lebenslauf wird von Arbeitgebern oft als Zeichen für **Flexibilität und interkulturelle Kompetenz** angesehen.

„Es ist keine Schande nichts zu wissen, wohl aber, nichts lernen zu wollen.“ *

Nutze deine Zeit und lerne Neues!

Es ist das ganze Leben lang wichtig, sich weiterzubilden und ständig dazulernen. Das kannst du durch **Kurse**, **Seminare** oder **Lehrgänge** erreichen und so deine Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern. Hack deine Bildung und nimm sie selbst in die Hand!

Es gibt jede Menge Angebote, die du vor Ort oder online besuchen kannst. Einige sind eigentlich für Berufstätige gedacht und zählen als **Weiterbildung** oder **Umschulung**.

Für manche Tätigkeiten gibt es keinen anerkannten Ausbildungsberuf. Sie sind nur durch Weiterbildungsmaßnahmen erreichbar.

Es gibt unzählige Anbieter für Kurse und Seminare in allen erdenklichen Themenbereichen. Die meisten solcher Angebote musst du selbst zahlen. Je nach deinen Interessen und deinem angestrebten Beruf kannst du beispielsweise auch Kurse bei deiner **Volkshochschule** absolvieren oder Privatstunden in etwas nehmen, das mit deinem Berufswunsch zusammenhängt.

Zusätzliche **Zertifikate** oder **Teilnahmebescheinigungen in deiner Bewerbung** sind eine Investition in deine Bildung und signalisieren dein Interesse. Dadurch verschaffst du dir einen Vorsprung gegenüber anderen Bewerbern.

Extra-Tipp



Lass dich von deiner **Agentur für Arbeit beraten**, welche Angebote und Kurse unter welchen Bedingungen **finanziell gefördert** werden.



Foto: 3D Produktion/Getty Images

Reinschnuppern & Rausfinden

Kurz & knapp:

- Keine Panik, wenn du keinen Ausbildungsplatz findest!
- Lerne deine Wunschfirma mit einem Praktikum kennen.
- Du kannst dich auch freiwillig engagieren und wertvolle Erfahrungen sammeln.
- Ein Auslandsaufenthalt bringt dir wertvolle Impulse für deine Persönlichkeitsentwicklung.
- Mit Kursen und Lehrgängen kannst du dir zusätzliche Kenntnisse aneignen und Verantwortung für deine Bildung übernehmen.



Foto: Jacob Lund/Stock/Getty Images Plus

Platz für deine Notizen



Mehr Infos!

Weitere Tipps, Infos,
Videos und Links
findest du unter
ausbildungsscout.net



AUSBILDUNG 2024

Beginnen auch Sie eine Arbeit mit Herz und Sinn, werden Sie Teil unseres Teams! Wir bieten 2024 folgende Ausbildungsmöglichkeiten an:

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR ✖

HEILERZIEHUNGSPFLERGER ✖

KAUFLEUTE IM GESUNDHEITSWESEN ✖

STUDIUM SOZIALE ARBEIT ✖

mww Murgtal Werkstätten und Wohngemeinschaften gGmbH • Pionierweg 3-4 • 76571 Gaggenau • bewerbung@m-w-w.net

✖ GESCHLECHT EGAL, WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE MIT HERZ UND ENGAGEMENT!



Viel Glück & Erfolg!



Impressum

Herausgeber: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

V.i.S.d.P.: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

Redaktion: Alexandra Otto

Kontakt: Sabine Lindenschmid, Telefon: 0711 99076-22, ausbildungsscout@nussbaum-medien.de

Ausgabe(n): März 2024, 34. Ausgabe, Erscheint in 20 verschiedenen Land- und Stadtkreisen.

Vertrieb: Digital und Verteilung über Schulen, Rathäuser, Ämter

Druck: Verlag & Druckerei Schlecht e. K., Kerschensteinerstraße 10, 75417 Mühlacker

Gestalte deine Zukunft – du hast sie in der Hand! Die Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz ist herausfordernd, aber lass dich nicht entmutigen. Wir hoffen, dass die Informationen in dieser Broschüre dir helfen.

Vielleicht hast du ja einen Ausbildungsplatz gefunden.

Wenn du bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz noch nicht fündig geworden bist, **gib nicht auf**. Teile deine Erfahrungen und den AusbildungsSCOUT mit deinen Freunden, um ihnen bei ihrer Suche zu helfen. Die Berufsberatung deiner Agentur für Arbeit ist unter 0800 4555500 gern für dich da.

Wir wünschen dir viel Glück und Erfolg auf deinem Weg ins Berufsleben! Hab Mut, sei du selbst und nimm deine Zukunft in die Hand – **du schaffst das!**

Dein Team vom AusbildungsSCOUT



#heimatstärker

Wir
suchen dich.

Deine Ausbildung bei
Nussbaum Medien.



www.nussbaum-medien.de/ausbildung



Johannes-Diakonie



STARK
FÜR MENSCHEN

www.starkfürmensen.de

DU MÖCHTEST BEI UNS EINSTEIGEN?
Zum Beispiel in Karlsruhe, Bad Wildbad, Simmersfeld oder
Linkenheim-Hochstetten?

- mit einem dualen Studium
- mit einer Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in
oder zur Pflegefachkraft
- mit einem Freiwilligendienst oder Praktikum

DANN SEI DABEI!
FRAGEN UND BEWERBUNGEN AN:
Thomas Böhm | Bereichsleitung
Telefon: 0173 2033387
E-Mail: thomas.boehm@johannes-diakonie.de



Kreative Köpfe kreative Schule

Mach die Zukunft zu deinem Ding: an der Akademie für Kommunikation. Wir helfen dir, deine **kreativen Talente** für einen **Schulabschluss** oder eine **Berufsausbildung** einzusetzen.

In drei Jahren zur Allgemeinen Hochschulreife!

- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium**
Profil Soziales
- **Technisches Gymnasium**
Profil Gestaltungs- und Medientechnik

Berufsausbildung & Fachhochschulreife!

- **Berufskolleg für Grafik-Design**
- **Berufskolleg für Produkt-Design**
- **Berufskolleg für Foto- und Medientechnik**

Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 180 540 90

karlsruhe@akademie-bw.de
www.akademie-bw.de

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg



Foto: Mareike Lutz